

Intergalactic

das
HörSpiel
zum
Mitmachen

das
mobile

**Demokratie
Labor**

Textheft

REGIE:



Kannst du mich gut hören? Ja? Dann hebe jetzt die Hand. Gut, das funktioniert. Du kannst die Hand wieder sinken lassen. Ich bin ein Hörspiel zum Mitmachen. In den nächsten 25 Minuten wirst du über deine Kopfhörer eine Geschichte hören. Überprüfe mal ob deine Kopfhörer gut sitzen.

*Im Hörspiel tauchen verschiedene Rollen auf. Es geht um Aliens und Erdenbewohner*innen, um künstliche Intelligenzen und schwierige Entscheidungen. Die wichtigste Rolle darin wirst du spielen. Das geht ganz einfach. Über deine Kopfhörer wirst du zu Bewegungen aufgefordert und kannst einfach mitmachen. Alle anderen hören jetzt das gleiche wie du und können auch mitmachen.*

Das üben wir kurz. Stell dich aufrecht hin. Gehe einen Schritt nach vorne. Sehr gut, das war zwar nur ein kleiner Schritt für dich, aber in unserem Hörspiel könntest du jetzt einem Asteroiden ausgewichen sein.

*Du kannst auch bei dem Hörspiel mitmachen, wenn du dich körperlich nicht in der Lage fühlst alle diese Bewegungen auszuführen. Wenn dich etwas überfordert, lasse die Bewegung einfach aus oder noch besser: Denke dir eine eigene Bewegung aus, von der du findest, dass sie auch gut passen würde. Bitte gehe rücksichtsvoll mit den anderen Teilnehmer*innen um. Manchmal wirst du gebeten eine andere Person zu berühren. Achte darauf, dass sich dabei alle noch wohl fühlen.*

Du wirst heute ein Alien spielen – ein außerirdisches Lebewesen. Dafür musst du jetzt kurz bestimmen was für eine Art von Alien du sein willst. Ich stelle dir dafür ein paar Fragen.

Wenn du mit ja antworten willst, dann hebe deine Hand.

Hat dein Alien Superkräfte?

Kann dein Alien fliegen?

Hat dein Alien mehr als zwei Augen?

Wie sieht dein Alien aus?

Grün?

Blau?

Oder ganz anders?

Hat dein Alien eine Familie?

Muss dein Alien in die Schule gehen?

Ist dir dein Alien ähnlich?

Vielen Dank! Dein Alien wird jetzt konfiguriert.

Wir werden uns gleich auf eine Reise zur Erde begeben. Dafür musst du deinen Raumanzug anziehen. Tue so als würdest du in die Hose steigen. Schlüpf in die Ärmel. Schließe den Reißverschluss. Ziehe dir die dicken Schuhe an. Die Handschuhe nicht vergessen! Und jetzt nehme deinen schweren Helm und setze ihn dir vorsichtig auf den Kopf.

Sehr gut. Wir können anfangen. Ihr steigt nun ins Raumschiff ein. Stellt euch dafür in einer langen Zweierreihe auf. Die Reise beginnt.



NIKA:



Alle bereit machen zum Abflug. Schnell in die Zweierreihe. Wir fliegen gemeinsam zur Erde und ich, deine künstliche Intelligenz NIKA, werde dich begleiten. Ich kenne deine Gedanken. Ich weiß, wie sich deine Kleidung auf deiner Haut anfühlt. Ich weiß, welcher Geruch gerade in deine Nase strömt. Es gibt keine Geheimnisse zwischen dir und mir. Und ich bewahre dich vor allen erdenklichen Gefahren.

Wir verlassen nun unseren Heimatplaneten. Keine Angst. Ich beschütze dich. Lege deine Hände auf deine Oberschenkel. Zuerst müssen wir Energie für den Start erzeugen. Klopf dafür mit deinen Händen auf deine Oberschenkel. > 40% Energie erreicht < Mach weiter, das reicht noch nicht. > 70% Energie erreicht < Los, wir haben es fast geschafft! > 100% < Wir heben ab. Du kannst aufhören zu klopfen.

Durch Bewegungen deines Körpers kannst du das Raumschiff lenken. Achtung, da kommt ein Asteroid, beuge dich nach links! Gut ausgewichen! Oh nein, da ist ein schwarzes Loch! Beuge dich stark nach rechts. Und jetzt schnell links. Das war knapp! Stell dich gerade hin und lehne dich etwas nach vorne zum Beschleunigen.

> 15 Sekunden bis zum Eintritt in die Atmosphäre < Wir haben jetzt klare Sicht auf den blauen Planeten. Zu zwei Dritteln ist seine Oberfläche mit Wasser bedeckt. Wir müssen eine feste Fläche finden für die Landung. Lehne dich ein bisschen nach hinten, um das Tempo zu reduzieren.

> 10 Sekunden bis zum Eintritt in die Atmosphäre < Bereit machen für die Landung. Lehne dich noch etwas stärker nach

hinten. > Landung auf der Erde abgeschlossen < Du kannst das Raumschiff nun verlassen. > Raumschiff zu 96% intakt, Server 3a leicht beschädigt, Crew lebt, Kontakt stabil <

Schaue dich um. Mache dich mit deiner Umgebung vertraut. Hier wurdest du von deinem Raumschiff abgesetzt. Beobachte das Gebiet. Seid ihr vollzählig? Vergewissere dich, dass deine Crew anwesend ist. Ja, da sind alle. Schlagt ein, das muss gefeiert werden! Nehme Blickkontakt zu den anderen auf und gib ihnen ein High Five! Ihr habt die Landung überstanden. Du befindest dich nun auf dem fünftgrößten Planeten des Sonnensystems. Die Entfernung zu deinem Heimatplaneten Oxius beträgt 60.000 Lichtjahre.

Um deinen Körper auf die hier herrschende Energieversorgung einzustellen, musst du deine Fäuste vor deinem Körper zusammenbringen und dann mit voller Kraft die Fäuste so weit wie es geht auseinanderziehen. Wenn du merkst, dass Luft in deinen Körper strömt, dann hast du alles richtig gemacht. Vergiss nicht die Luft zwischendurch auch wieder auszustoßen. Das musst du während deines gesamten Aufenthalts auf der Erde tun. Diesen Vorgang nennt man „Atmen“.

Nun hebe ein Bein vom Boden. Balanciere auf einem Bein. Und nun hebe das andere Bein ebenfalls vom Boden. Jetzt schwebst du. > Fehler, Schwebeprogramm nicht für die Erde autorisiert, Abbruch < Nun gut, dann musst du das Gebiet eben zu Fuß erkunden. Bewege dich vorsichtig durch den Raum.

Du befindest dich auf einem fremden Planeten. Der Erde. Durch jahrelange Forschung konnten wir hier eine intelligente Spezies nachweisen. Für diese Spezies bist du ein Alien. So bezeichnen sie alle, die nicht von der Erde stammen. Wir nennen die Bewohner*innen der Erde die „Irdischen“.

> Zeit für die Datenerhebung zur Nahrungsaufnahme < Oh – es ist so weit. Stelle dich hin. Es folgt die Hauptmahlzeit des Tages. Du hast ja auch schon Hunger. Wir legen los. Du kennst den Vorgang. Lege deine Hände an deine Stirn. Ich werde gleich die Daten aus deinem Kopf einlesen. Versuche dafür bitte einen möglichst klaren Kopf herzustellen. Denke zunächst an einen leeren Teller. Sehr gut. Denke an das Essen, das du gerade am liebsten Essen würdest. Stelle es dir so deutlich wie möglich vor. Wie riecht es? Ist es warm oder kalt?

> Die Datenerhebung beginnt < Du kannst die Hände wieder sinken lassen. Es ist ja schön und gut, wenn du das gerne essen würdest, aber gesund ist das nicht. Hier ist deine gesunde Alternative. Ein rohes Ei, eine Aubergine, eine Hand voll Mehl, eine Zwiebel eingelegt in ein halbes Glas Honig und ein Stück Fisch. Die Zutaten werden vermengt. Lege deinen rechten Zeigefinger auf deinen Bauchnabel. Der Kontakt ist hergestellt. Deine Nahrungseinheit wird dir nun direkt in den Bauch gepumpt.

Guten Appetit. Falls du aufstoßen musst, wirst du gleich die starken Aromen des rohen Fisches und der Honig-Zwiebel spüren. Ist das nicht toll? Nach meinen Berechnungen hast du jetzt die größtmögliche kulinarische Zufriedenheit erreicht. Mhhhhh. So bist du gestärkt für das, was jetzt kommt.

Gehe an die nächstgelegene Wand und stelle ei... Probleme euch zu empf... die Anwendung ist fehler... könnt ihr mich hör... Jemand da draußen ... ich habe ein Notfallpro... Ihr müsst eure beiden Arme ganz weit austrecken, um meine Stimme empfangen zu könn... Vielleicht habt ihr an einem anderen Ort besseren Empfang Geht mal schnell woanders hin! Arme ganz weit nach oben strecken wie eine Antenne es funktioniert nicht oberste Gefahr Abbruch

> Das System NIKA ist ausgefallen, Reaktivierung gescheitert <



PARI:



Ich bin dein *personal artificial rescue intercom*, kurz: PARI, das Bodenersatzsystem für NIKA. Herzlich Willkommen in einer scheinbar ausweglosen Situation. Ich werde dich trainieren, damit du dich in dieser beschiss***pieps***en Situation zurecht findest.

Ich habe alles unter Kontrolle, damit du bald selber die Kontrolle über dein Leben hast. Reibe deine Hände aneinander. So lädst du meinen Akku auf. Bitte lade mich so lange auf, bis ich „stopp“ sage.

Auf deinem Heimatplaneten Oxius werden alle Entscheidungen von der Künstlichen Intelligenz NIKA getroffen. NIKA sammelt alle Daten über euch und sein Algorithmus trifft dann ideale Entscheidungen, die alle glücklich machen – Wie das Essen eben.

Stopp. Mein Akku ist geladen. Danke. NIKA ist wegen > unbekannter Fehler < ausgefallen. Daher müsst ihr nun selber herausfinden, wie ihr Entscheidungen fällen wollt. Dazu werden wir gleich zwei Testphasen durchführen.

Testphase 1:

Um eine Entscheidung treffen zu können, muss man zuerst wissen, was man überhaupt möchte. Dazu müssen wir die Meinungs-Voreinstellungen, die NIKA in deinem Gehirn installiert hat, löschen. Drücke zweimal mit Daumen und Zeigefinger an deine Stirn. Sehr gut. Nun kannst du dir eine eigene Meinung bilden. Wir üben das.

Bewege dich frei durch den Raum. Ich stelle gleich ein paar Aussagen in den Raum. Je mehr du einer Aussage zustimmst, desto schneller bewegst du dich. Wenn du also einer Aussage total zustimmst, dann laufe richtig schnell oder renne. Wenn du einer Aussage überhaupt nicht zustimmst, dann bewege dich langsam in slow motion.

Ich finde Englisch besser als Sport.

Ich mag es, mir neue Orte anzuschauen.

Ich finde, die beste Mannschaft ist die deutsche Nationalmannschaft.

Ich finde Fußball doof.

Ich finde es wichtig, dass alle Menschen gleichbehandelt werden.

Ich finde, dass sich das Motorengeräusch richtig gut anhört.

Ich finde, es sollten nur noch Mädchen bestimmen dürfen.

Ich finde, am Ende des Ramadan sollte es drei Tage schulfrei geben.

Ich finde es wichtig, dass der Klimawandel aufgehalten wird.

Ich finde es wichtig, dass ich eine eigene Meinung habe.

Ich finde es wichtig, dass ich meine eigene Meinung auch vertreten darf.

Ich finde, dass ich an diesem Ort mitbestimmen kann.

Ich finde, dass ich an diesem Ort eigene Ideen einbringen kann.

Ich finde, dass die Pausen zu lang sind.

Ich finde rennen richtig anstrengend.

> Die Datenerhebung ist abgeschlossen < Vielen Dank. Du darfst jetzt stehen bleiben. Deine Meinung ist > sehr ausgeprägt <.

Es folgt nun Testphase 2.

Dazu brauchst du deinen Intergalaktischen Boardingpass. Schau ihn dir gut an. Wenn du in der unteren Ecke einen grünen Punkt siehst, darfst du ab jetzt bestimmen. Jetzt bist du gefragt und kannst alles

vorgeben. Du darfst nun bestimmen, wohin sich alle bewegen sollen. Gehe jetzt zu einem Ort, der dir gut gefällt. Alle anderen werden dir folgen, denn du führst sie an.

Was ist denn mit den anderen los? Finden sie, dass du eine schlechte Entscheidung getroffen hast? Winke sie zu dir ran! Hm. Könnte es sein, dass die denken, dass sie bestimmen dürfen? Oder könnte es sein, dass du dich geirrt hast? Guck nochmal auf deinem Intergalaktischen Boardingpass. Ja, da ist er, der grüne Punkt. Halte deine Karte hoch und zeige den Punkt den anderen. Dann werden die schon verstehen.

Oh! Die haben auch einen grünen Punkt. Das heißt, dass alle bestimmen dürfen. Dann müsst ihr euch jetzt irgendwie einigen. Wenn alle etwas Unterschiedliches wollen, kommen wir nicht voran. Wir müssen uns also alle zusammentun und die Lage ordentlich ausdiskutieren. Auf der Erde ist die beliebteste Methode dafür, sich zusammen in einen Kreis zu begeben.

Probiert das einmal aus: Bildet einen Kreis. Wichtig ist, dass ihr im Kreis jeweils etwa eine Armlänge von euren Nachbar*innen entfernt seid. Um den optimalen elektromagnetischen Kontakt zu den anderen aufzubauen, strecke deine linke Hand in Richtung der Person links neben dir. Kurz so bleiben bitte. Nun umfasse mit deiner rechten Hand das Handgelenk, das dir hingehalten wird. Den Kontakt bitte nicht unterbrechen.



GRUPPE A

Blickt euch mal in der Runde um. Ganz schön eng. Eigentlich wäre es für eine gelungene Diskussion besser, wenn ihr ein wenig weiter voneinander entfernt stehen würdet. Haltet weiterhin an den Handgelenken fest und bewegt euch einfach ein wenig weiter auseinander. So bleibt der Kreis stabil.

Auseinander bewegen! Aus dem Kreis heraus. Was ist denn hier los? Was haben die denn für ein Problem? Warum klappt das denn nicht? Stopp! Das haben wohl einige falsch verstanden.

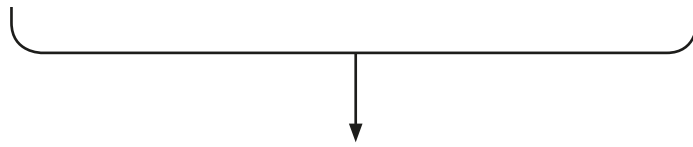
GRUPPE B

Blickt mal auf die andere Seite des Kreises. Die scheinen ganz schön weit weg zu sein. Eigentlich wäre es für eine gelungene Diskussion besser, wenn ihr ein bisschen näher zusammenstehen würdet. So versteht man sich besser. Haltet weiterhin an den Handgelenken fest und bewegt euch ein wenig weiter in den Kreis hinein. So bleibt der Kreis stabil.

Zusammen bewegen! In den Kreis hinein. Was ist denn hier los? Was haben die denn für ein Problem? Warum klappt das denn nicht? Stopp! Das haben wohl einige falsch verstanden.

Wir probieren es einfach nochmal. Bleibe bei deiner Strategie. Rücke aus dem Kreis heraus.

Wir probieren es einfach nochmal. Bleibe bei deiner Strategie. Rücke in den Kreis hinein.



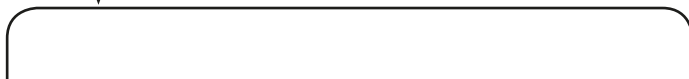
Vorsicht. Eure Hände wachsen nur 2x nach, wenn man sie abreißt. Lieber nichts riskieren und loslassen. Versorge deine Hände. Eine kleine Massage hilft bestimmt. Meinungsverschiedenheiten werden auf der Erde manchmal mit Gewalt geklärt, obwohl den Irdischen nur die wenigsten Körperteile nachwachsen.

In diesem Gebiet sollten Konflikte eigentlich nicht mit Gewalt gelöst werden. Die Irdischen haben hier ein Recht darauf, keine Gewalt zu erfahren. Um ohne den Verlust eurer Hände zu entscheiden, was wir als nächstes machen sollen, können wir eine Abstimmung machen. Wenn ihr zu denen gehört, die sich gerade aus dem Kreis herausbewegen wollten, trappelt bitte mit den Füßen. Und los.

Danke.

Und wer von euch wollte gerade in den Kreis hineinrücken? Wenn ihr dazu gehört, dann klopft euch jetzt auf die eigene Brust. Und los.

Danke.



GRUPPE A

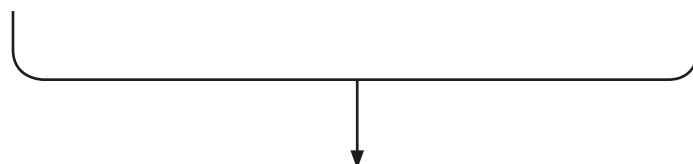
Wenn ich die Stimmen richtig auszähle, dann möchten sich die meisten weiter aus dem Kreis hinausbewegen. Das bedeutet, dass du in der Mehrheit bist. Fühlt sich das gut an? Und wie fühlt es sich wohl für die anderen an in der Minderheit zu sein?

Hier auf der Erde könntest du dich als Mehrheit bei vielen Entscheidungen durchsetzen. Fändest du es okay, wenn du jetzt als Teil der Mehrheit bestimmst, dass sich alle aus dem Kreis herausbewegen?

GRUPPE B

Wenn ich die Stimmen richtig auszähle, dann möchten sich die meisten weiter aus dem Kreis hinausbewegen. Das bedeutet, dass du in der Minderheit bist. Wie fühlt sich das an? Daumen hoch? Oder Daumen runter? Oder irgendwo dazwischen? Zeig es mal den anderen!

Hier auf der Erde müsstest du dich den Entscheidungen anpassen, die die Mehrheit für dich trifft. Fändest du es okay, wenn die Mehrheit jetzt einfach bestimmt, dass der Kreis größer werden soll?



Alle die es okay finden, wenn sich die Mehrheit durchsetzt, bewegen sich jetzt zwei große Schritte aus dem Kreis heraus.

Wer dagegen ist, dass sich die Mehrheit durchsetzt, macht zwei Schritte in den Kreis hinein.

Schaut euch mal um. Alle die aus dem Kreis hinausgetreten sind, sind damit einverstanden, dass sich die Mehrheit durchsetzt. Alle die innen stehen, finden das nicht. Beide Meinungen haben sicherlich ihre Gründe.

Du kannst dich nun wieder durch den Raum bewegen.

Die Testphasen sind nun beendet. Ihr seid nun bereit, die wichtigste Entscheidung eures Lebens zu treffen. Ihr müsst jetzt entscheiden, ob ihr auf der Erde bleiben wollt, oder ob ihr euch vom bald eintreffenden Rettungs-Raumschiff zurück nach Oxius fahren lassen wollt, zurück zu NIKA.

Wenn du hier auf der Erde bleiben möchtest, dann bewege dich jetzt in die Mitte der Fläche. Wenn du zurück nach Oxius reisen möchtest, dann stelle dich am Rand auf.

Hast du deine Entscheidung auch gut durchdacht? Noch kannst du dich umentscheiden. Möchtest du hierbleiben, auf der Erde, mit all ihren merkwürdigen und komplizierten Prozessen? Wo man sich von frittierten Kartoffeln und gekochtem Teig ernährt. Wo man nervige Sachen machen muss wie den Müll runterbringen oder Playstation spielen. Wo du jeden Tag anstrengende und freie Entscheidungen treffen musst.

Die Erde ist aber auch ein Ort, an dem du dich dafür einsetzen kannst, dass sich Dinge so verändern, wie du es dir wünschst. Wenn du auf der Erde bleiben möchtest, dann gehe in die Mitte der Fläche.

Oder möchtest du zurück nach Oxius? Auf Oxius kannst du dich darauf verlassen, dass alle Entscheidungen so getroffen werden wie sie am besten für dich sind.

Möchtest du dich wieder in die sicheren Arme von NIKA begeben? Du musst dich bis zu deinem Lebensende um nichts sorgen. Es gibt keine Gewalt, keine Konflikte und keine Diskussionen auf Oxius. Keine einzige Entscheidung, die du jemals selber treffen wirst. Der Algorithmus ist für dich da. Stell dich am Rand auf, wenn du nach Oxius möchtest.

Achtung: Jetzt musst du dich wirklich entscheiden! 3, 2, 1

Seht euch um, alle haben nun ihre Wahl getroffen. Wenn du hier auf diesem Planeten bleiben möchtest, baue einen stabilen Bodenkontakt zu der Erde auf. Das ist nun auch dein Planet. Wenn du zurück auf deinen Heimatplaneten möchtest, dann suche dir einen möglichst hohen Punkt auf der Fläche aus. Stelle dich hin und blicke in den Himmel. Winke dem nun nahenden Rettungs-Raumschiff.

Wenn du auf der Erde bleibst, schalte jetzt zu Track 2. Wenn du zurück nach Oxius fliegst, schalte zu Track 3. Du musst nicht mehr auf die anderen warten. Du kannst jetzt einfach selber umschalten. Und los!

Wenn du auf der Erde bleiben willst, schalte zu Track 2.
Wenn du nach Oxius reisen willst, schalte zu Track 3. (Im Loop)



PARI:

Das ist eine mutige Entscheidung, ich bin mir sicher du wirst sie nicht bereuen.

Du kannst jetzt deinen Raumanzug ausziehen. Du brauchst ihn ab jetzt nicht mehr.

Die Erde ist ein wundersamer Ort. Das ist dir ja wahrscheinlich schon aufgefallen. Die langwierigen Stimmabgaben. All die Entscheidungen, die alle ständig treffen, Minderheiten, Ungerechtigkeiten. Es wird anstrengend. Aber es wird auch spannend. Bald wirst du die Kopfhörer abnehmen und deinen ersten Tag ganz ohne eine Stimme an deinem Ohr verbringen. Bevor du deinen eigenen Weg gehen kannst, habe ich noch ein paar Fragen an dich. Immer wenn du mit „ja“ antworten willst, gehe einen Schritt nach vorne. Freust du dich schon auf deine neuen Freiheiten? Wirst du so lange schlafen, wie du möchtest? Wirst du immer essen, was du magst? Wirst du plötzlich überall mitreden? Wirst du alleine entscheiden mit wem du befreundet sein wirst? Wirst du bestimmen, wieviel Taschengeld du bekommst? Wirst du immer nur das machen, worauf du gerade Lust hast? Wirst du dich auch für die Freiheit von anderen einsetzen? Auch wenn du dafür zurückstecken musst? Wirst du NIKA vermissen? Worüber wirst du wohl anfangen mitzubestimmen? Über deinen Körper? Oder auch über deine Schule? Oder sogar darüber, was im Bundestag besprochen wird? Oder wirst du gleich bestimmen, dass du die Kopfhörer gar nicht mehr brauchst? Ist das so? Dann sage ich noch schnell danke, dass du mit auf die Reise gekommen bist. Ich hoffe du hast eine gute Zeit auf deinem neuen Heimatplaneten.

Tschüs! ◀◀

NIKA:

Wie schön! Ich hatte schon Angst du kommst nicht mehr. Du bist sicher, es ist für alles gesorgt. Meine Bemessungen zeigen, dass du dich in den letzten Minuten stark verändert hast. Ich muss jetzt meine Daten, die ich über dich gespeichert hatte, anpassen. Dazu stelle ich dir einige Fragen und lese deine Gedanken ein. Nur wenn ich ein vollständiges Bild von dir habe, kann ich perfekte Entscheidungen für dich treffen. Ich lese deine Erfahrungen über die Sensoren in deinen Händen ein. Fahre dir mit deinen Händen über den Körper. In Zeitlupe: vom Kopf bis zu den Fußspitzen.

Welche Eindrücke haben die Irdischen auf dich gemacht?

Könntest du dir vorstellen manche ihrer Gewohnheiten zu übernehmen?

Und welche Gewohnheiten der Irdischen möchtest du lieber hinter dir lassen?

Gibt es etwas, das sich an der Erde ändern könnte, damit du sie für lebenswert halten würdest?

Hattest du Heimweh, während du auf der Erde warst?

Wie fühlt es sich für dich an, dass ich jetzt wieder alle Entscheidungen für dich treffe?

Ist es nicht beruhigend?

Oder regen sich in dir manchmal Zweifel?

Hättest du gerne ein Veto-Recht bei meinen Entscheidungen?

Sei ehrlich – willst du zurück, um Oxius zu verändern? Das wird nicht passieren. Entspann dich lieber.

Könntest du dir bitte nochmal mit Daumen und Zeigefinger zweimal an die Stirn tippen.

Willkommen zurück. ◀◀

Dieses **HörSpiel** ist ein Element des
Modellprojekts „**das mobile Demokratielabor**“.
Redaktion: Larissa Mogk und Petra Schlie

Herausgeber:

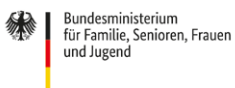


Gesicht Zeigen!
Für ein weltoffenes Deutschland e. V.
Franz-Mehring-Platz 1, 10243 Berlin
www.gesichtzeigen.de
demokratielabor@gesichtzeigen.de
Telefon 030 – 30 30 808 – 0

Das **HörSpiel** wurde von dem **Performancekollektiv hannsjana**
für das **mobile Demokratielabor** geschrieben und produziert.
Die interdisziplinär arbeitenden Künstlerinnen thematisieren politische
und gesellschaftliche Themen in innovativen Theaterproduktionen
und Audiospaziergängen für Kinder und Erwachsene.
Sprecher*innen: Caspar Bankert, Alice Escher, Vera Moré /
Musik: Laura Besch / Sounddesign, Schnitt, Text, Regie: Marie Weich /
Text, Regie: Katharina Siemann
➔ *Mehr über ihre Arbeit findet sich hier: www.hannsjana.de*

Dieses Modellprojekt wird gefördert im Rahmen des Programms »Demokratie leben!«
durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend;
in Kooperation mit der Nemetschek Stiftung.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

unterstützt durch

